

## **Besonderheiten des ökologischen Ackerbaus in Brandenburg im internationalen Vergleich**

Am vergangenen Montag fand das dritte Treffen der Arbeitsgruppe „Öko Ackerbau“ im Rahmen des Innovationsforums Ökolandbau Brandenburg der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) statt. Das Projektteam unter der Leitung von Frau Dr. Susanne von Münchhausen und Frau Prof. Dr. Anna Maria Häring hatte Landwirte und Berater aus der Region nach Buckow in der Märkischen Schweiz eingeladen, um die Situation und die aktuellen Herausforderungen des ökologischen Ackerbaus in Brandenburg zu diskutieren. Zunächst präsentierte Martin Willem die Ergebnisse seiner Abschlussarbeit, mit der er sein Studium an der HNEE erfolgreich beendet hat. Er hat in enger Zusammenarbeit mit den Ackerbauern der Arbeitsgruppe einen Modellbetrieb entwickelt, der die typischen Fruchtfolgen in der Region widerspiegelt und die Wirtschaftlichkeit der Verfahren darstellt. Dieser Modellbetrieb für Brandenburg ist Teil eines internationalen Vergleichsprojektes. Dieses zielt, so Sanna Heinze vom Thünen-Institut für Betriebswirtschaft in Braunschweig, darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit des ökologischen Ackerbaus in Deutschland international z.B. mit Ländern wie Litauen, der Ukraine oder Italien zu vergleichen. In der Diskussion machten die Teilnehmer deutlich, dass der Modellbetrieb den Öko-Ackerbau in Brandenburg gut widerspiegelt. Sie betonten auch die Besonderheiten in Brandenburg, wie beispielsweise die Förderbedingungen für den Ökolandbau, die sich deutlich von der Situation in z.B. Sachsen-Anhalt unterscheiden. Abschließend wurde in der Diskussion deutlich, dass die weitere Nutzung des Modellsystems eine gute Chance sei, um die Situation des Ackerbaus in der Region hervorzuheben. Darauf aufbauend könnten dann zukünftig auch die Auswirkungen von Szenarien wie Klimaveränderungen oder steigende Kosten für die Bodennutzung dargestellt und die möglichen Anpassungsstrategien kritisch in der Gruppe diskutiert werden, so die Teilnehmer. Es ist geplant, dass sich die Arbeitsgruppe „Öko-Ackerbau“ des HNEE-Netzwerkes regelmäßig treffen wird, um gemeinsam neue Fragestellungen, z.B. im Rahmen des Konzeptes der Europäischen Innovationspartnerschaften, zu bearbeiten.